

Ein Schweizer Kulturrat?

In seiner Vernehmlassung zum neuen **Kulturförderungsgesetz** und zur Revision des **Pro Helvetia-Gesetzes** hat der Schweizerische Kunstverein die Bildung eines Schweizer Kulturrates vorgeschlagen. Damit soll ein Gremium von unabhängigen Persönlichkeiten - profilierte Kulturschaffende und engagierte Kulturvermittler - geschaffen werden, welche die übergeordneten Anliegen des Kulturbereichs vertritt und die kulturelle Vielfalt der Schweiz repräsentiert. Dauernde Hauptaufgabe dieses Kulturrates wäre die Mitwirkung bei der Erarbeitung der im neuen KFG vorgesehenen Schwerpunktprogramme und Förderkonzepte. Die Pro Cultura, eine offene Interessengemeinschaft von wichtigen Kulturorganisationen, hat diesen Gedanken aufgenommen und zum Leitthema ihrer Solothurner Tagung vom 9. November 2006 gemacht. Die Reaktionen auf dieses Thema waren sehr unterschiedlich. Von radikaler Ablehnung bis zu vorbehaltloser Zustimmung waren alle Meinungen zu hören (siehe Zusammenfassung 9.11.2006). Ein Ergebnis dieser Diskussionen aber war, dass der Schweizer Kulturrat in weiten Teilen der vom Dachverband **suisseculture** in ihrer Vernehmlassung geforderten "Eidgenössischen Kulturkommission" entsprach. In einem gemeinsamen Gespräch wurde deshalb beschlossen, die beiden Vorschläge gemeinsam weiter zu verfolgen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe soll in diesen Tagen gebildet werden. Heinrich Gartentor, der vom das Forum des Artistes Bienne (Verein Fest der Künste) ernannte Schweizer Kulturminister, hat seinerseits am 17. März 2007 zu einer Retraite in Romainmôtier eingeladen, die sich mit Kulturlobbying befasste. Neben grundsätzlichen Ausführungen zum Thema Lobbying wurde bei diesem Anlass das Projekt Schweizer Kulturrat angesprochen und die European Forum of the Arts and Heritage (EFAH) vorgestellt, welche auf der Ebene EU Kulturlobbying betreibt. Die Diskussion ergab, dass in der Schweiz eine ähnlich strukturierte und arbeitende Organisation wie die EFAH wohl die grössten Aussichten auf Erfolg hätte. Es wird deshalb versucht, die Erfahrungen der EFAH auszuwerten und das Forum des Artistes Bienne in die weiteren Vorbereitungsarbeiten einzubeziehen.

Ein Schweizer Kulturrat, eine Eidgenössische Kulturkommission, ein Kulturforum Schweiz oder wie immer sich dieses Gremium sich nennen wird, hat nur dann eine Chance, wenn möglichst viele Kulturorganisationen mitwirken. Deshalb geht unser Aufruf an alle Kulturengagierten, sich zu diesem Thema zu melden. Gefragt sind Meinungsäusserungen, Anregungen und Vorschläge, welche Sie an info@kunstverein.ch richten können.

Rainer Peikert, 16. April 2007